



Bezirk / Aktuell / Apostel spendet Segen zur Silbernen Hochzeit



Apostel spendet Segen zur Silbernen Hochzeit

Die Kirchengemeinden Bergkamen-Rünthe und Bergkamen-Oberaden fanden sich am 29. Mai 2016 zum Festgottesdienst in der Kirche in Kamen ein.

Grund hierfür war, dass der Gemeindevorsteher von Rünthe, Priester Uwe Stacke und seine Gattin Monika, Mitglied der Kirchengemeinde Bergkamen-Oberaden, den Segen zur Silbernen Hochzeit empfangen.

Die Kamener Kirche war bis auf eine Hand voll Plätze vollständig gefüllt. Bereits bei der Planung dieses schönen Ereignisses war klar, dass weder die Kirche in Rünthe noch in Oberaden über ausreichend Platzkapazität für diesen Festgottesdienst verfügte.

So wurde die Kirche in Kamen zum Ereignisort, während die Kamener Gläubigen einen gemeinsamen Gottesdienst mit der Gemeinde Kamen-Heeren in der Kirche in Kamen-Heeren feierten.

Ich bin hier, Herr

Apostel Schug stellte zu Beginn der Predigt zwei Punkte aus dem vom Chor vorgetragenen Lied "Ich, der Herr von Erd und All" (CB 388) besonders heraus: Zum einen die Aussage "Ich bin hier, Herr" und zum anderen "Reichen will ich Brot und Wein, ihr Herz soll zufrieden sein." "Ich bin hier, Herr" gelte der versammelten Gemeinde, aber auch besonders dem Silberpaar in der Erwartung göttlichen Segens. Außerdem sei diese Aussage als Antwort auf den wiederkehrenden Ruf Gottes zur Mitarbeit ein Merkmal der Nachfolge Christi.

In der Aussage, dass durch Brot und Wein das Herz zufrieden sei, stelle sich die Frage nach dem Zeitpunkt oder nach der Ursache unserer Zufriedenheit. Bin ich nur dann zufrieden, wenn im übertragenen Sinne Gott mich immer wieder "speist", auf meine Wünsche eingeht, mir hilft und beisteht? Oder resultiert meine Zufriedenheit aus einem breiteren Blickwinkel göttlicher Zuwendungen und gewachsener Dankbarkeit.

Keine pauschale Be- oder Verurteilung

Kernpunkt der Predigt des Apostels, den der zuständige Bischof Makulla, die Bezirksämter und die Vorsteher des Kirchenbezirks umgaben, war das Bibelwort aus Apostelgeschichte 5, 42: "Sie

hörten nicht auf, alle Tage im Tempel und hier und dort in den Häusern zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesus Christus."

Apostel Schug stellte den Zusammenhang dieses Bibelwortes kurz heraus und erwähnte dabei den Pharisäer und Schriftgelehrten Gamaliel. In seinen Begegnungen, so der Apostel, hätte Jesus die Pharisäer und Schriftgelehrten häufig kritisiert, so dass sie allgemein oft bei uns Christen nicht gut angesehen seien. Die Tatsache, dass Gamaliel vom ganzen Volk in Ehren gehalten wurde und sehr weise und gläubig darauf hinwies, dass man nicht gegen Gott streiten solle, sei ein gutes Beispiel dafür, dass wir nicht Menschen oder Gruppen pauschal be- oder verurteilen dürfen.

Lehren und Predigen

Nach dem Vorbild der Apostel sind wir aufgerufen, das Evangelium Christi zu lehren und zu predigen. Einflüsse von außen oder von innen sollen uns nicht davon abhalten, aus der Kraft des Heiligen Geistes Zeichen zu setzen. Ein Lehrer setze Impulse, gebe Anstöße, das intensive Lernen geschehe oft im Kreis der Schüler untereinander, so Bischof Makulla im seinem Predigtbeitrag. So setze Gott ebenfalls Impulse und hoffe, dass wir im Miteinander und voneinander lernen. Apostel Schug berichtete von vielen Gläubigen, die über viele Jahre und Jahrzehnte schwere und schwierigste Lebenssituationen aushalten müssen. Ihre "Predigt" - so der Apostel - hinterlasse bei ihm immer einen tiefen Eindruck. Wahre Lehrer und wahre Prediger.

Segenshandlung

Priester Uwe Stacke, Vorsteher der Gemeinde Bergkamen-Rünthe, war zur Eheschließung bereits Amtsträger. Seine Gattin Monika wusste also, worauf sie sich "einließ", erwähnte der Apostel in der Ansprache. Er beleuchtete die vielseitigen Aktivitäten der Eheleute im kirchlichen Umfeld und gab ihnen den Hinweis aus Psalm 97,11 mit auf den weiteren Lebens- und Glaubensweg: "Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den frommen Herzen."

Mit Gebet und Segen endete der Gottesdienst. Anschließend wurden dem Silberhochzeitpaar aus dem Kreis der Familie und der Gottesdienstteilnehmer zu ihrem Festtag Glück- und Segenswünsche übermittelt.

29. Mai 2016

Text: kj/RS

Fotos: D. Kühnel

